

Telefon: 0 233-22717  
Telefax: 0 233-25586

**Kulturreferat**  
Münchner Stadtmuseum  
Finanzen / Kasse  
KULT-STM-GFI

**Münchner Stadtmuseum**  
**Annahme von Zuwendungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02215**

Anlage:  
Bildbeispiele

**Beschluss des Kulturausschusses vom 04.02.2021 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Frau Nina Reich-Olden und Frau Cornelia Reich-Schieck haben der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums ein umfangreiches Konvolut aus dem Nachlass von Hanns Reich angeboten.

Prof. Hansen und seine Frau Ilse Hansen, wohnhaft in München, haben der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums eine wertvolle Sammlung von Originalstereofotografien aus dem Zeitraum von 1850 bis 1900 als Schenkung angeboten. Teil der Schenkung sind außerdem 300 Bücher zur Geschichte der Fotografie mit dem Schwerpunkt Stereofotografie.

Der „Freundeskreis des Münchner Stadtmuseums e. V.“ möchte die Ausstellung „MUC / Schmuck. Perspektiven auf eine Münchner Privatsammlung“, das Rahmenprogramm dieser Ausstellung und die englische Fassung des Begleithefts mit einem Geldbetrag von 18.000 € unterstützen.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013 ist die Umsetzung der Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren beschlossen worden.

Zuwendungsangebote, deren Gesamtwert 10.000 € übersteigen, werden durch das Referat, das die Zuwendungen erhält, unter Angabe von Zweck, Umfang und Art des Zuwendungsangebotes sowie Zuwendungsgeber, Begünstigter und etwaige rechtliche bzw. tatsächliche Beziehungen dem jeweiligen Fachausschuss zur Annahme vorgelegt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

## 2. Im Einzelnen

### 2.1 Zweck / Zuwendungsgeber / Begünstiger

#### *A) Sachspende aus dem Nachlass von Hanns Reich*

Die Sammlung Fotografie im Münchner Stadtmuseum erhielt von Frau Nina Reich-Olden und von Frau Cornelia Reich-Schieck ein umfangreiches Konvolut aus dem Nachlass von Hanns Reich, Vater von Reich-Olden, als Schenkung angeboten. Die Schenkung ist an keine Bedingungen geknüpft, die Bilder dürfen öffentlich gezeigt werden. Das Konvolut stammt aus dem Privatvermögen der Schenkerinnen. Die Schenkerinnen sind bereit, ihre Rechte an das Münchner Stadtmuseum komplett abzutreten.

Hanns Reich war einer der bekanntesten Fotobuch-Verleger in Deutschland in den 1950er/ 60er Jahren. Mehr als 50 Bildbände, davon viele in ausländischen Lizenzausgaben, sind im terra magica Verlag erschienen. Die Fotografien stammten von den international bekanntesten Fotografen derzeit: Henri Cartier-Bresson, Werner Bischof, Robert Lebeck, Stefan Moses, Herbert List u. v. a. haben in den Büchern des Verlags ihre Aufnahmen veröffentlicht. Hanns Reich erhielt seine erste Verlagslizenz während der amerikanischen Besatzungszeit in München: Als Halbjude war er im Dritten Reich der rassistischen Verfolgung ausgesetzt und war im Konzentrationslager Dachau interniert.

Das Konvolut besteht aus

- a) 42 Bildbänden des Verlags terra magica
- b) 63 Originalaufnahmen von Henri Cartier-Bresson, Herbert List, Stefan Moses, Werner Bischof, Guido Mangold, Andre Gelpke, Floris M. Neusüss, Paul Alrriasy, Leni Riefenstahl, Ergy Landau, Rudolf Dietrich, Rudi Herzog, Helmut Hahn (Mönchengladbach), Sigrid Grunow, Hans-Otto Göpfert, Thomas Cugini (Zürich), Charles Compere, Edith Rimkus (Berlin), Opitz, Hans Mayer-Weden u. a. aus den 1950er/ 60er Jahren
- c) zehn Farbabzüge von Hanns Reich: Portraits des spanischen Künstlers Salvador Dali in Portlligat, um 1960
- d) Insgesamt ca. 800 Schwarzweiß- und Farbaufnahmen von Hanns Reich aus den 1950er und 1960er Jahren (meist im Format 20 x 28 cm) aus Deutschland, Europa, USA, Südamerika, Israel, Afrika, Tansania, Mali, Südafrika, China
- e) ca. 10.000 Negative Schwarzweiß und Farbe mit Kontaktbögen.

#### *B) Sachspende von Herrn Professor Hansen und seiner Frau Ilse Hansen*

Prof. Hansen und seine Frau, wohnhaft in München, haben der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums eine wertvolle Sammlung von insgesamt 3.900 Originalstereofotografien aus dem Zeitraum von 1850 bis 1900 als Schenkung angeboten. Von Forderungen und Verpflichtungen wie der Präsentation und Veröffentlichung der Schenkung ist das Münchner Stadtmuseum entbunden. Die Schenkung ist ausgesprochen großzügig und inhaltlich von außerordentlicher Qualität. Teil der Schenkung sind 300 Bücher zur Geschichte der Fotografie mit dem Schwerpunkt Stereofotografie.

In Deutschland existiert keine quantitativ und qualitativ ähnlich vielseitige Museumsammlung zur Stereofotografie wie im Münchner Stadtmuseum. Dank der Schenkung von Prof. Werner und seiner Frau Ilse Hansen wächst der Gesamtbestand an Stereoaufnahmen in der Sammlung Fotografie auf mehr als 10.000 Bilder. International vergleichbar ist die Sammlung des Münchner Stadtmuseums mit der Bibliothèque nationale de France, Paris, oder den amerikanischen Sammlungen des Getty Museums LA, George Eastman House Rochester oder der New York Public Library. Die Schenkung umfasst im Einzelnen ca. 500 Aufnahmen berühmter nordamerikanischer Fotografen, die die Landschaft im Wilden Westen und indigenen Indianerstämmen dokumentiert haben und die staatlichen geografischen Expeditionen in noch weitgehend unerforschte Gebiete der Rocky Mountains und Colorado River zwischen 1870 und 1875 begleitet haben. Aber auch Themen wie der amerikanische Bürgerkrieg 1861 – 1865, Katastrophen wie die Stadtbrände von Chicago 1871 und Boston 1872 sind in den Aufnahmen dokumentiert. Es handelt sich um Aufnahmen der Fotografen Eadweard Muybridge, Carleton Watkins, George N. Barnard, William Henry Jackson, Timothy O'Sullivan, Andrew Joseph Russell, John Karl Hillers, E. O. Beam, William Bell, Henry Hamilton Bennett, E. & H.T. Anthony, Kilburn Brothers, John P. Soule, Charles Bierstadt, William Notman, Martin Mason Hazeltine, Seneca Ray Stoddard.

Außerdem enthält die Schenkung etwa 65 Fotos von William England, der 1859/1860 die Ostküste der USA und Kanada im Auftrag der London Stereoscopic Company bereiste. Diese Aufnahmen waren die ersten aus den USA in Europa und haben das europäische Amerikabild nachhaltig mitgeprägt. Von englischen Fotografen Roger Fenton, Francis Bedford, Francis Frith, George Washington Wilson, Frank Mason Good, William Russel Sedgfield, London Stereoscopic Company existieren weitere 500 Aufnahmen aus Großbritannien, Deutschland und dem Orient. München ist mit umfangreichen Bildserien von Joseph Albert, München, Joseph Bscherer, Hermann Manz, Georg Böttger, Christian König, Ernst Reulbach, Friedrich Bruckmann, Gustav Liersch, Georg und Ferdinand Schmidt, Sophus Williams, J.F. Stiehm, Theodor Creifelds, Hermann Krone, Laurentius Hergo, C. Eckenrath, Julius Moser & Senftner, Otto von Bosch aus dem Zeitraum 1858 – 1870 vertreten. Aus Frankreich sind Aufnahmen von Adolphe Braun, Claude-Marie Ferrier & Charles Soulier, Charles Gaudin, Hippolyte Jouvin, Adolphe Block, Felix Bonfils, Ernest Lamy, Alexandre Bertrand u. a. zu nennen. Weitere Bildkonvolute stammen aus Australien, Asien, Orient, Südamerika und aus Afrika.

Im Einzelnen:

#### USA

Carleton Watkins, 140 Aufnahmen aus Kalifornien, Pacific Coast, 1867  
 Eadweard Muybridge, 46 Ansichten des Yosemite Valley, Kalifornien, 1868 – 1873  
 Timothy H. O'Sullivan, 23 Aufnahmen der Colorado-Expedition, 1871  
 William Bell, 34 Aufnahmen der Colorado-Expedition, 1872  
 Timothy H. O'Sullivan, 75 Aufnahmen der Colorado-Expedition, 1873  
 John Karl Hillers, J.W. Powell, A.H. Thompson, E.O.Beam,  
 135 Aufnahmen der Colorado-Expeditionen, 1871 – 1875

William Henry Jackson, 65 Aufnahmen der F.V. Hayden-Expedition durch die Rocky Mountains und Colorado-Gebiet, 1875

Henry Hamilton Bennett, 60 Aufnahmen aus Wisconsin und The Dells, 1870 – 1875

George N. Barnard, 44 Aufnahmen aus Kuba, 1859 – 1860

Benjamin West Kilburn Brothers, zehn Aufnahmen aus Mexiko, 1873

Camillus Ferrand, 30 Aufnahmen aus Ecuador, 1868

Andrew Joseph Russell, 22 Aufnahmen von den Rocky Mountains, West Plains, 1869 – 1875

E. & T.H. Anthony, zehn Aufnahmen aus New Granada und Venezuela, 1868

John P. Soule & J.J. Reilly, Martin Hazeltine, Charles Bierstadt, Frederick & William Langenheim, Thomas Houseworth, 35 Aufnahmen vom Yosemite Valley

William England & London Stereoscopic Company, 55 Aufnahmen der ersten USA/ Kanada-Reise 1858 – 1860

Martin Mason Hazeltine, 15 Aufnahmen vom Yosemite Valley, um 1875

Seneca Ray Stoddard, 15 Aufnahmen vom Lake George und New York, um 1875

George N. Barnard, 15 Aufnahmen aus South Carolina, um 1870

Kilburn Brothers, 25 Aufnahmen aus New Hampshire, um 1885

Jay Haynes, 25 Aufnahmen aus Yosemite Valley, um 1875

E. & H.T. Anthony, 30 Aufnahmen aus Amerika allgemein, um 1870

### Orient

Frank Mason Good, 70 Aufnahmen von der Sinai-Halbinsel und von Palästina, 1866 – 1869

Francis Frith, 85 Aufnahmen aus Ägypten, Nubien und Palästina, 1856 – 1857

Frank Mason Good, 20 Aufnahmen aus Istanbul und Griechenland, 1869 – 1872

### Asien

Henry Hamilton Bennett, 15 Aufnahmen aus Japan, 1877

Albert Felisch, sechs Aufnahmen aus St. Petersburg, Russland, 1870

### Australien

George Rose, 60 Aufnahmen aus Australien und Deutschland, 1900 – 1915

### Europa

George Washington Wilson, 85 Aufnahmen aus Schottland, 1863 – 1870

William Russell Sedgfield, 20 Aufnahmen aus England, 1855 – 1856

London Stereoscopic Company, fünf Aufnahmen aus England, 1858

Roger Fenton, 13 Aufnahmen aus London, 1857 – 1860

Thomas Ogle & Thomas Edge, 20 Aufnahmen aus England, 1856 – 1859

Francis Bedford, 32 Aufnahmen aus Wales, 1862 – 1870

Frank Mason Good, fünf Aufnahmen aus England, 1865

Francis Frith, 35 Aufnahmen aus England, 1860

Claude-Marie Ferrier & Charles Soulier, Paris, 220 Aufnahmen / Glasstereos aus Italien, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Russland, Orient, 1856 – 1870

London Stereoscopic Company, 100 Aufnahmen aus Italien, 1856 – 1859  
 Charles Gaudin, 13 Aufnahmen aus Italien, 1870  
 Charles Henri Plaut, Alexis Gaudin, 30 Aufnahmen Italien, 1856 – 1862  
 Adolphe Braun, 60 Aufnahmen aus der Schweiz, 1860 – 1865  
 Stephen Thompson, sechs Aufnahmen aus der Schweiz, 1865  
 William England, 180 Aufnahmen aus der Schweiz, 1863 – 1865  
 London Stereoscopic Company, 10 Aufnahmen aus Irland, 1858 – 1860  
 Ernest Lamy, 50 Aufnahmen von der Weltausstellung in Wien, 1873  
 William England, 40 Aufnahmen aus Paris, 1860 – 1861, darunter die berühmten "Vues Instantanées" (die ersten Momentaufnahmen des Stadtlebens)  
 Adolphe Block, 15 Aufnahmen aus Paris, 1875

### Deutschland

Hippolyte Jouvin, Alexandre Bertrand, Julius Valecke (alle Paris), Adolphe Braun (Dornach), Theodor Creifelds (Köln), Johann Friedrich Stiehm und Sophus Williams (Berlin)  
 William England, 130 Aufnahmen der Rhein-Serie, 1867 – 1868  
 Joseph Albert, Joseph Bscherer, Hermann Manz, Georg Böttger, Christian König, Ernst Reulbach, Friedrich Bruckmann u. a.: 310 Aufnahmen, 1858 – 1870  
 Charles Gaudin, 80 Aufnahmen aus Deutschland, 1868  
 Joseph Albert, Gustav Liersch und Otto von Zabuesnig, 30 Aufnahmen von den bayerischen Königsschlössern, 1885 – 1890  
 Adolphe Braun, Hippolyte Jouvin, Theodor Creifelds, Johann Heinrich Schönscheidt, Alexandre Bertrand u. a. 140 Aufnahmen aus dem Rheinland, 1857 – 1865  
 Adolphe Braun, 30 Aufnahmen aus Deutschland, 1861 – 1863  
 Laurentius Herzog, 20 Aufnahmen aus Hamburg, 1868  
 M. Stettenheim, zwölf Aufnahmen aus Hamburg, 1858 – 1860  
 Hermann Krone, 30 Aufnahmen aus Dresden und Sächsische Schweiz, 1860 – 1870  
 Bernhard Johannes, 15 Aufnahmen aus den bayerischen Alpen, um 1880  
 Charles Gaudin, C. Eckenrath, Julius Moser & Senftner, Hermann Selle u. a. 200 Aufnahmen aus Berlin und Potsdam, 1860 – 1870  
 J.F. Stiehm, Sophus Williams, S.P. Christman, Gallrein, Henri-Charles Plaut, Gustav Liersch, Adolphe Braun, C. Eckenrath: 120 Aufnahmen aus Berlin, 1862 – 1890  
 Otto von Bosch, Gustav Liersch, J.F. Stiehm, F. & O. Brockmann, Sophus Williams, Althanas Clouzard, 90 Aufnahmen aus Sachsen und Thüringen, 1865 – 1875

*C) Geldspende des Vereins der Freunde und Förderer des Münchner Stadtmuseums*  
 Das Münchner Stadtmuseum plant die Eröffnung der Ausstellung „MUC / Schmuck. Perspektiven auf eine Münchner Privatsammlung“. Die Privatsammlung Münchner Schmuck, die das Museum kürzlich von Frau Dr. Beate Dry-von Zezschwitz erwerben konnte, umfasst Arbeiten von den 1880er bis in die 1930er Jahre.

Schwerpunkte der Ausstellung sind:

Welche Themen und Ideen haben Münchner Schmuckkünstler\*innen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts beschäftigt? Und inwieweit sind diese Themen für junge Schmuckkünstler\*innen von heute noch relevant?

Das Münchner Stadtmuseum ist diesen Fragen zusammen mit der Klasse Prof. Karen Pontoppidan, Akademie der Bildenden Künste München, nachgegangen. Gemeinsam wurde eine Ausstellung konzipiert, in der Schmuckstücke aus der Sammlung Dry-von Zezschwitz mit Werken der Studierenden in Dialog gesetzt werden. Um möglichst viele Menschen anzusprechen und ein Museum für alle zu sein, sind die Texte in der Ausstellung in einfacher Sprache verfasst. Für vertiefende Informationen liegt in der Ausstellung ein kostenloses Begleitheft aus. Der Freundeskreis des Münchner Stadtmuseums e. V. möchte die Ausstellung, das Rahmenprogramm und die englische Fassung des Begleithefts mit einem Betrag bis zu 18.000 € unterstützen.

## 2.2 Art und Umfang der Zuwendungen

Es handelt sich um die Zuwendung von Gegenständen, deren Wert ermittelt werden muss. Um dem Transparenzgebot ausreichend Rechnung zu tragen, sollten Sachzuwendungen unter Bezugnahme auf die städtischen Richtlinien der Anlagenbuchhaltung mit dem geschätzten Gegenstandswert bewertet werden.

Der Wert der Sachspenden wurde durch den Sammlungsleiter der Sammlung Foto im Vergleich mit Auktionsergebnissen ermittelt.

*A) Sachspende aus dem Nachlass von Hanns Reich :*  
30.500 €

*B) Sachspende von Herrn Professor Hansen und seiner Frau Ilse Hansen:*  
100.000 €

Die Geldspende des Vereins „Freundeskreis des Münchner Stadtmuseums e. V.“ beträgt 18.000 €.

Die Werte und die Namen der Spender\*innen dürfen vom Münchner Stadtmuseum veröffentlicht werden.

## 2.3 Würdigung

Als Maßstab für die Annahme gilt nach den Handlungsempfehlungen:

Eine Zuwendung darf nur angenommen werden, wenn für einen objektiven, unvoreingenommenen Beobachter nicht der Eindruck entsteht, die Gemeinde ließe sich durch die Zuwendung bei der Aufgabenwahrnehmung beeinflussen.

Ein solcher Eindruck droht vor allem in den Situationen, in denen zwischen dem Zuwendungsgeber und der Landeshauptstadt München rechtliche Beziehungen bestehen.

Lässt sich ein hinreichend begründeter Verdacht einer Beeinflussung plausibel ausräumen, kann die Zuwendung angenommen werden.

Rechtliche Beziehungen von Frau Nina Reich-Olden und Frau Cornelia Reich-Schieck, von Herrn Prof. Hansen und seiner Frau Ilse Hansen, vom Freundeskreis des Münchner Stadtmuseums e. V. zur Landeshauptstadt München, die einer Annahme entgegenstehen könnten, sind unbekannt und in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten. Die Zuwendung darf daher angenommen werden, da für einen objektiven, unvoreingenommenen Beobachter nicht der Eindruck entstehen kann, die Gemeinde ließe sich durch die Zuwendung bei der Aufgabenwahrnehmung beeinflussen.

### 3. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat keine Einwendungen gegen die Beschlussvorlage erhoben. Die Beschlussvorlage ist mit der Antikorruptionsstelle abgestimmt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor und der Verwaltungsbeirat für das Münchner Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, Galerie im Lenbachhaus, Valentin-Karlstadt-Museum und NS-Dokumentationszentrum, Herr Stadtrat Dr. Roth, haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Die Sachspende von Frau Nina Reich-Olden und von Frau Cornelia Reich-Schieck aus dem Nachlass von Herrn Hanns Reich für das Münchner Stadtmuseum wird angenommen.
2. Die Sachspende „Originalstereofotografien aus dem Zeitraum von 1850 bis 1900“ von Herrn Prof. Dr. Werner und Frau Ilse Hansen für das Münchner Stadtmuseum wird angenommen.
3. Die Geldspende des Vereins „Freundeskreis des Münchner Stadtmuseums e. V.“ für die Ausstellung „MUC / Schmuck. Perspektiven auf eine Münchner Privatsammlung“ des Münchner Stadtmuseums in Höhe von 18.000 € wird angenommen.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an GL-2 (4x)  
an die Direktion des Münchner Stadtmuseums (3x)  
an die Antikorruptionsstelle (per Scan an antikorrupsionsstelle@muenchen.de)  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat